

Sachverhalte Fälle 9–11 (§§ 211, 212, 216)**Fall 9**

Andrea (A) hat Schulden und eine reiche Erbtante Emma (E). Sie beschließt, ihre Finanzlage grundlegend aufzubessern und sucht daher Ganovin Gundula (G) auf. A verspricht G 10.000 €, wenn diese E tötet. G sagt zu, ohne mit A Einzelheiten zu besprechen. Im Folgenden erzählt G ihrem Freund Fred (F) davon. Dieser überlässt G zur Ausführung einen Sprengsatz. G deponiert den Sprengsatz am Auto der E. Das Auto befindet sich auf einem Parkplatz neben weiteren Pkw. Als E in ihren Wagen steigt, zündet G die Bombe fern. E verstirbt kurze Zeit später in ihrem Pkw an den Verletzungen.

Wie haben sich A, F und G strafbar gemacht?

Fall 10

Egon (E) arbeitet in einem Elektrogeschäft als Verkäufer und lässt bei der Inventur regelmäßig Equipment für seine hochwertige Stereoanlage mitgehen. Als sein Arbeitskollege Olaf (O) dies spitz kriegt und ihm ankündigt, seine Aktivitäten der Geschäftsführung zu melden, beschließt E kurzerhand, seinen Kollegen O umzubringen, um nicht aufzufliegen. Da E aber keine Lust hat, sich selbst die Finger schmutzig zu machen, engagiert er die Berufskillerin Klara (K), den O für 20.000 € umzubringen. Diese tötet O gleich am nächsten Tag.

Strafbarkeit von E und K?

Fall 11

Der 83-jährige A und seine 85-jährige Ehefrau B wollen gemeinsam aus dem Leben scheiden, ehe sie von Alterskrankheiten geplagt werden. Dazu fährt das Ehepaar mit dem Auto auf einen entlegenen Parkplatz. Dort nimmt B Schlaftabletten ein und verliert das Bewusstsein. Dem gemeinsamen Plan entsprechend leitet A anschließend die Abgase des Kraftfahrzeugs mit einem Schlauch in die Fahrgastzelle. Erst am nächsten Morgen werden die beiden aufgefunden. B ist durch Einatmen des einströmenden Kohlenstoffmonoxids verstorben, A kann gerettet werden.

Strafbarkeit des A?

Abwandlung

Nachdem A und B auf dem Parkplatz angekommen sind, nehmen beide eine Überdosis Schlaftabletten. Beide verlieren zunächst das Bewusstsein. Als A kurzzeitig wieder erwacht, erbricht er die Tabletten.

Er erkennt, dass B ebenfalls noch am Leben ist, unternimmt aber nichts zu ihrer Rettung, weil er ihren Willen zu sterben respektieren möchte. B hätte überlebt, wenn A mit seinem Handy einen Krankenwagen gerufen hätte.

Strafbarkeit des A?